



RICHTLINIE

Umwelt



Geltungsbereich, Verantwortung und Überprüfung

Diese Richtlinie wurde von der Abteilung Nachhaltigkeit der Bürkle GmbH erstellt und gilt für das gesamte Unternehmen sowie für alle Mitarbeitenden* der Bürkle GmbH.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Richtlinie liegt bei der Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass alle relevanten Bereiche in die Umsetzung einbezogen werden und erforderliche Ressourcen bereitgestellt werden. Die jeweiligen Fachabteilungen sind für die operative Umsetzung in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich.

Die Wirksamkeit und Aktualität der Richtlinie werden mindestens einmal jährlich im Rahmen der Managementbewertung überprüft. Diese Prüfung umfasst insbesondere die Relevanz der Inhalte, die Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Umsetzung in den jeweiligen Organisationseinheiten.

Bei wesentlichen Änderungen rechtlicher, organisatorischer oder betrieblicher Rahmenbedingungen erfolgt eine sofortige Überarbeitung der Richtlinie. Die aktualisierte Version wird zeitnah an alle betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert.

***Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Richtlinie auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen (m/w/d) verzichtet.**



Ganzheitlich denken – konsequent handeln.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen sind fest in der Produkt- und Unternehmensphilosophie der Bürkle GmbH verankert. Umweltschutz betrachten wir als interdisziplinäre Aufgabe, die alle Unternehmensbereiche umfasst – vom Rohstoffeinkauf über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

Unser Ziel ist es, Ressourcen zu schonen, Emissionen zu minimieren und eine nachhaltige Unternehmenskultur zu fördern. Dabei gehen wir über gesetzliche Anforderungen hinaus und setzen auf ein strukturiertes Umweltmanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die Bürkle GmbH verpflichtet sich im Rahmen dieser Umweltrichtlinie dazu, umweltbewusste Entscheidungen systematisch in allen Prozessen zu verankern und aktiv zum Schutz der Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette beizutragen.



Umweltverantwortung als Unternehmensprinzip.

Unser Ziel ist es, Umweltverantwortung nicht nur gesetzlich zu erfüllen, sondern aktiv darüber hinauszugehen. Wir setzen auf ein strukturiertes, nachhaltiges Umweltmanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Unser Ziel ist der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines wirksamen Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001. Wir verpflichten uns, Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen, Umweltbelastungen so weit wie möglich zu vermeiden und unsere Umweltleistung stetig zu verbessern. Durch die strukturierte Umsetzung der ISO 14001 schaffen wir die Grundlage für nachvollziehbare, messbare und dauerhaft wirksame Umweltmaßnahmen im gesamten Unternehmen.

Ein zentrales Ziel ist es, Umweltmanagement nicht isoliert, sondern als Teil unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie zu denken. Daher ist Bürkle dem UN Global Compact beigetreten und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien, insbesondere im Bereich Umweltverantwortung. Diese Selbstverpflichtung ist ein bedeutender Schritt auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung.

Ergänzend dazu unterziehen wir uns jährlich der unabhängigen EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung – einschließlich der Kategorie Umwelt. Diese externe Prüfung stärkt unsere Transparenz und unterstreicht, dass ökologisches Handeln ein fester Bestandteil unserer Unternehmensführung ist.



ISO 14001 Zertifizierung

Mit der Zertifizierung nach ISO 14001 setzen wir ein klares Zeichen für strukturierten und messbaren Umweltschutz



UN Global Compact

Bürkle ist dem UN Global Compact (UNGC) beigetreten. Diese Selbstverpflichtung ist ein wichtiger Schritt in unserem Engagement für Nachhaltigkeit, insbesondere auch im Bereich Umwelt



EcoVadis Nachhaltigkeitsbewertung

Bürkle lässt sich jährlich von EcoVadis im Bereich Nachhaltigkeit – einschließlich Umwelt – bewerten

Energieverbrauch und Treibhausgase

Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen

Die Bürkle GmbH verpflichtet sich, gemäß den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi), die absoluten Treibhausgasemissionen der Scope 1 und Scope 2 bis spätestens 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2023 zu reduzieren. Gleichzeitig wird das Unternehmen seine Scope-3-Emissionen erfassen und schrittweise reduzieren.

Ausgehend von einem Scope-1-Ausgangswert von 38,52 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Basisjahr 2023 sollen die direkten Treibhausgasemissionen des Unternehmens bis spätestens 2030 um mindestens 42 % reduziert werden. Das entspricht einer Zielgröße von maximal 22,36 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr.

Bis spätestens 2029 wird das bestehende heizölbasierte Heizsystem vollständig durch effiziente Wärmepumpen ersetzt. Dadurch werden die direkten Scope-1-CO₂-Emissionen aus dem Heizölverbrauch dauerhaft auf 0 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr reduziert.

Bis Ende 2029 wird die Firmenfahrzeugflotte nahezu vollständig auf batterieelektrische Fahrzeuge umgestellt. Dadurch werden die direkten Scope-1-CO₂-Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch bis spätestens 2030 auf unter 10 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr reduziert.

Das Unternehmen verpflichtet sich, den gesamten Stromverbrauch ab 2025 dauerhaft zu 100 % mit zertifiziertem Ökostrom zu decken und dadurch die marktbasierenden Scope-2-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2030 auf 0 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr zu reduzieren und zu halten.



Klimaschutz mit System – unsere Verpflichtung im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel.

Die Bürkle GmbH verpflichtet sich zur konsequenten und dauerhaften Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – in Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi). Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C und schaffen die Grundlage für ein langfristig wirksames Klimamanagement im Unternehmen.

Als Grundlage unseres Klimaziels haben wir 2023 als Basisjahr festgelegt. Auf dieser Basis streben wir eine Reduktion unserer absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 um mindestens 42 % bis 2030 an.

Unsere Reduktionsziele wurden nach dem SBTi-Standard definiert und orientieren sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zum globalen Klimaschutz. Die Bürkle GmbH verpflichtet sich dazu, ihre Fortschritte transparent zu dokumentieren, regelmäßig zu evaluieren und die Maßnahmen zur Emissionsreduktion kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Wissenschaftsbasierte Klimaziele nach SBTi-Standard

Bürkle übernimmt Verantwortung mit einem ambitionierten, wissenschaftlich fundierten Klimamanagement im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens



Kontinuierliches Monitoring, interne Zielkontrolle und externe Transparenz

- gemäß GHG Protocol und SBTi-Leitlinien



Mit weniger Energie mehr unternehmen. Für mehr Effizienz. Für weniger Emissionen.

Wir verpflichten uns, aktiv zur Eindämmung des Klimawandels beizutragen.

Unser Ziel: Energie effizienter nutzen, den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen und CO₂-Emissionen nachhaltig reduzieren.

Mit moderner Technik, Ökostrom und einem firmeneigenen Tiefbrunnen gestalten wir unsere Prozesse ressourcenschonend und erreichen eine 100 % emissionsfreie Stromversorgung.

So übernehmen wir ökologische Verantwortung und leisten einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz.



Photovoltaikanlage

Mit über 1000 m² Solarmodulen und der hohen Sonneneinstrahlung in Bad Bellingen speisen wir unsere Stromquelle nachhaltig. Damit reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß jährlich deutlich



Erneuerbare Energien

Wir beziehen Ökostrom. Durch die Kombination von Ökostrom und selbst erzeugtem Strom ist unser Stromverbrauch zu 100 Prozent emissionsfrei



Energie sparen

Die Lichtsteuerung im Lager erfolgt über Bewegungsmelder; das Licht brennt nur dann, wenn ein Mitarbeiter einen Regalgang betritt. Alle Leuchtmittel sind auf LED umgestellt



Energetische Gebäudeoptimierung

Der Austausch von Fenstern und Türen bringt eine verbesserte Schall- und Wärmedämmung



Innovative Wärmerückgewinnung

Prozessabwärme wird zurückgewonnen und effizient für Heizung und Warmwasser genutzt



Grundwasser aus dem firmeneigenen Tiefbrunnen als nachhaltige Energiequelle

Konstante Kühlung der Anlagen, effizientes Heizen über Wärmepumpen in der kalten Jahreszeit sowie nachhaltige Gebäudekühlung im Sommer



Energiezukunft gestalten – Schritt für Schritt raus aus den fossilen Quellen.

Unser Weg ist klar: weg von fossilen Energieträgern, hin zu einer klimafreundlichen, zukunftsfähigen Energieversorgung – für eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung und im Einklang mit unseren Umweltzielen. Unser langfristiges Ziel ist es, unsere Energieversorgung vollständig auf emissionsarme, erneuerbare Energieträger umzustellen und fossile Energiequellen konsequent zu ersetzen. Damit wollen wir aktiv zum Klimaschutz beitragen und unsere



Abhängigkeit von endlichen Ressourcen beenden.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf dem vollständigen Verzicht auf Heizöl. Bis spätestens 2029 wird das bestehende heizölbasierte Heizsystem vollständig durch effiziente Wärmepumpen ersetzt. Dadurch werden die direkten Scope-1-CO₂-Emissionen aus dem Heizölverbrauch dauerhaft auf 0 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr reduziert – ein klar messbares Ziel auf unserem Dekarbonisierungspfad.



Modernisierung der Heizsysteme
Erneuerung bestehender Technik zur Steigerung der Energieeffizienz



Energieeffiziente Wärmepumpentechnologie ersetzt fossile Heizsysteme
- im Verwaltungsbereich bereits realisiert



Schrittweise Umstellung der Heiztechnik in der Produktion
Die verbleibenden fossilen Systeme in der Produktion werden modernisiert und durch klimafreundlichere Technologien ersetzt



Wir setzen auf Elektromobilität – und stellen unsere Firmenfahrzeugflotte Schritt für Schritt um.

Wir glauben an CO₂-neutrale Mobilität – denn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor tragen erheblich zur Luftverschmutzung und zum Klimawandel bei. Unser Ziel ist es, durch den konsequenten Ausbau der Elektromobilität aktiv zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und lokaler Schadstoffbelastung beizutragen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Klimastrategie ist die vollständige Transformation unserer Fahrzeugflotte. Bis Ende 2029 wird die Firmenfahrzeugflotte nahezu vollständig auf batterieelektrische Fahrzeuge umgestellt. Dadurch wollen wir die direkten Scope-1-CO₂-Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch bis spätestens 2030 auf unter 10 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr reduzieren – ein messbares Ziel auf unserem Weg zur CO₂-Reduktion.



Ladesäulen auf dem Firmengelände
Wir haben eine eigene Ladeinfrastruktur eingerichtet, damit Elektrofahrzeuge direkt am Arbeitsplatz geladen werden können



Elektrofahrzeuge im Firmenfuhrpark
Wir ersetzen schrittweise Verbrenner durch Elektrofahrzeuge, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren und nachhaltiger mobil zu sein



Klimaneutral versenden – Verantwortung übernehmen.

Unser Ziel ist es, den Paketversand klimaneutral zu gestalten, indem wir konsequent auf Programme wie GLS KlimaProtect setzen. So minimieren wir unsere Umweltauswirkungen, fördern nachhaltige Logistik und leisten einen messbaren Beitrag zum globalen Klimaschutz.



Klimaneutraler Paketversand
Wir nehmen am Programm GLS KlimaProtect teil



Bürkle ist ein klimaneutrales Unternehmen.

Auch wenn sich Emissionen und Ressourcenverbrauch in unserer Branche nicht vollständig ver-

meiden lassen, setzen wir alles daran, diese auf ein Minimum zu reduzieren. Den verbleibenden CO₂-Ausstoß kompensieren wir durch die Förderung international zertifizierter Klimaschutzprojekte.

Damit verfolgen wir ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis, das über unser Unternehmen hinaus Wirkung zeigt. Die unterstützten Projekte verbessern nicht nur das Klima, sondern stärken auch soziale, ökologische und wirtschaftliche Strukturen in besonders betroffenen Regionen.

Die Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen durch Fokus Zukunft bestätigt unseren Kurs hin zu einer ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Unternehmenspraxis.



Klimaneutralität durch zertifizierte Kompensation

Wir handeln nachhaltig, indem wir Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren und verbleibende CO₂-Emissionen durch international anerkannte Klimaschutzprojekte ausgleichen. Diese Kompensation ist von Fokus Zukunft zertifiziert und garantiert eine vollständige CO₂-Neutralität unserer Unternehmensaktivitäten



Rohstoffe, Chemikalien und Abfall



Nachhaltiger Umweltschutz: Verantwortung für Ressourcen, Abfall und Gefahrstoffe.

Wir verpflichten uns, Umweltauswirkungen durch Rohstoffe, Chemikalien und Abfälle in allen Geschäftsbereichen aktiv zu minimieren. Diese Richtlinie bildet die Basis für ein qualifiziertes Zielsystem zur effizienten Ressourcenschonung und Reduzierung der Umweltbelastung.



Nachhaltiger Rohstoffeinsatz – Verantwortung von Anfang an.

Unser Ziel ist eine ressourcenschonende Materialnutzung und der Ausbau einer kreislauforientierten Materialwirtschaft. Dabei setzen wir auf umweltverträgliche, recyclingfähige Materialien, stärken nachwachsende Rohstoffe und reduzieren fossile Rohstoffe.

Die Auswahl und Nutzung der Materialien werden systematisch geprüft und kontinuierlich weiterentwickelt – insbesondere durch unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Bereits umgesetzt ist der Einsatz von Bio-Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Unsere Bio-PE-Produkte sind 100 % recyclebar und tragen das ACT-Label für transparente Klimabilanz.

Parallel optimieren wir Produktionsprozesse, um Materialverluste, Ausschuss und Energieverbrauch zu minimieren – so verbinden wir nachhaltige Beschaffung mit effizienter Nutzung.



Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen durch Optimierung von Produktionsprozessen

Minimierung von Materialverbrauch bzw. -verlust, Ausschuss und Energieverbrauch



Kontinuierliche Forschung und Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit
- zur Identifikation und Integration innovativer, umweltfreundlicher Werkstoffe



Reduktion fossiler Rohstoffe durch Einsatz von Bio-Kunststoffen

Unsere Produkte aus Bio-PE sind aus nachwachsenden Rohstoffen und zu 100 % recyclebar. So leisten wir einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zum Schutz natürlicher Ressourcen



Transparenz durch ACT-zertifizierte Materialien

Unsere Bio-PE-Serie trägt das ACT-Label. Durch die Nutzung ACT-zertifizierter Produkte fördern wir Transparenz in der Klimabilanz und unterstützen eine nachhaltige Produktentwicklung



Abfall vermeiden und recyceln – Kreislaufwirtschaft leben.

Wir fördern eine konsequente Abfallvermeidung, Trennung und Wiederverwertung. Unser Ziel ist es, den Anteil recyclingfähiger Abfälle aus der Produktion gezielt zu steigern und gleichzeitig die Menge der Abfälle, die lediglich verwertet werden, deutlich zu reduzieren. Auf diese Weise stärken wir die Kreislaufwirtschaft und verbessern unsere ökologische Gesamtbilanz.



Abfallvermeidung bereits im Produktionsprozess

Reduktion von Materialverlusten durch vorausschauende Planung, präzise Prozessführung und kontinuierliche Qualitätskontrollen



Getrennte Sammlung und umweltgerechte Entsorgung

Alle Abfallarten werden konsequent getrennt erfasst und gemäß den geltenden Umweltstandards entsorgt, um Recycling zu ermöglichen und Umweltbelastungen zu vermeiden



Zusammenarbeit mit Entsorgungsfachbetrieben

Durch enge Kooperation mit zertifizierten Entsorgern wird eine sortenreine Erfassung und bestmögliche Verwertung der Abfälle sichergestellt



Monitoring und Auswertung von Abfalldaten

Regelmäßige Erfassung und Analyse der Abfallmengen und -arten ermöglicht gezielte Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Recyclingquote

Ziel 2027: Steigerung der Recyclingquote von Kunststoffabfällen auf 40 %.

Ziel 2026: Reduzierung des Restmüllaufkommens auf unter 3 Tonnen pro Jahr.



Gefahrstoffe sicher handhaben –
Umwelt und Gesundheit schützen.

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Gefahrstoffen. Der Schutz von Mitarbeitenden, Umwelt und Bevölkerung steht dabei im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, gefährliche, toxische oder persistente Chemikalien auf das nötige Maß zu beschränken und möglichst durch weniger schädliche Alternativen zu ersetzen. Gleichzeitig verfolgen wir eine lückenlose Sicherheit bei Lagerung, Kennzeichnung, Handhabung und Entsorgung.

Besonders kritische Stoffe – wie POPs oder karzinogene Substanzen – sollen systematisch identifiziert und langfristig substituiert werden.

Für Notfälle sorgen strukturierte Pläne und regelmäßige Schulungen für eine schnelle und sichere Gefahrenabwehr. Die sichere Anwendung von Gefahrstoffen wird durch kontinuierliche Schulungen aller Mitarbeitenden unterstützt.

Für die Entsorgung gefährlicher Reststoffe setzen wir auf klare Prozesse und die Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachbetrieben. Einen grenzüberschreitenden Transport gefährlicher Abfälle schließen wir grundsätzlich aus.



Beschränkung und Substitution gefährlicher Chemikalien

Die Verwendung toxischer, persistenter und gefährlicher Stoffe wird auf ein notwendiges Maß reduziert und durch weniger schädliche Alternativen ersetzt, insbesondere persistente organische Schadstoffe (POPs) sowie karzinogene Substanzen



Sicherstellung fachgerechter Lagerung, Kennzeichnung und Handhabung

Gefahrstoffe werden entsprechend gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien gelagert, gekennzeichnet und gehandhabt



Regelmäßige Schulungen zum sicheren Umgang mit Chemikalien

Mitarbeitende werden kontinuierlich geschult, um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen zu gewährleisten



Strukturierte Notfallpläne und Gefahrenabwehr

Für Zwischenfälle und Notfälle sind klare Pläne definiert, die eine schnelle, sichere und umweltschonende Reaktion sicherstellen



Klare Regelungen für Entsorgung und Zusammenarbeit mit Fachbetrieben

Gefährliche Reststoffe werden nach festgelegten Vorgaben entsorgt und ausschließlich in Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachbetrieben behandelt



Verzicht auf grenzüberschreitenden Transport gefährlicher Abfälle

Das Unternehmen führt grundsätzlich keinen grenzüberschreitenden Transport von gefährlichen Abfällen durch, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu minimieren

Ziel 2026: Eliminierung der karzinogenen Gefahrstoffe um 50 % im Vergleich zum Jahr 2024.

Wasser



Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen.

Der Schutz und die nachhaltige Nutzung von Wasser sind integraler Bestandteil unserer Umweltverantwortung. Obwohl unser Wasserverbrauch insgesamt sehr gering ist und sich im Bereich haushaltsüblicher Mengen bewegt, legen wir Wert auf einen bewussten, sparsamen und umweltgerechten Umgang mit dieser Ressource.

Durch den Einsatz von Grundwasser aus einem firmeneigenen Tiefbrunnen fördern wir energieeffiziente und ressourcenschonende technische Prozesse. Die eingesetzten Systeme ermöglichen eine effiziente Nutzung der Ressource Wasser für Prozesskühlung, Wärmeerzeugung und Gebäudeklimatisierung – ohne Eintrag in die Umwelt. Regelmäßige Wartung und technische Überwachung gewährleisten die langfristige Umweltverträglichkeit dieses Konzepts.

KPI Verschmutzung Boden, Wasser, Luft	2024	Ziel 2025
Fälle von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung bei Bürkle	0	0

Unser Ziel ist es, die Ressource Wasser vollständig schadstofffrei zu nutzen und dauerhaft keinerlei wasserbezogene Umweltbelastungen zu verursachen – im Einklang mit unserem Grundsatz, Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung dauerhaft auf null zu halten.



Verbrauchsmonitoring und Dokumentation

Erfassung des Wasserbezugs zur Sicherstellung der Verbrauchstransparenz und frühzeitigen Erkennung von Abweichungen



Einsatz von Kühlsystemen mit geringem Wasserverbrauch

Nutzung eines Kreislaufsystems mit Wärmetauscher, das die Anlagen konstant bei 20 °C kühlt und durch Rückführung des Brunnenwassers den Frischwasserverbrauch deutlich reduziert



Einsatz von Technologien, um Wasser mehrfach zu nutzen

Verwendung von Brunnenwasser als Energiequelle für Wärmepumpen in der kalten Jahreszeit sowie zur Gebäudekühlung im Sommer über die Fußbodenheizung – zur effizienten und nachhaltigen Nutzung der Wasserressource

Luftverschmutzung



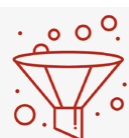
Klare Luft. Ruhige Umgebung. Verantwortung, die wirkt.

Der Schutz der Luftqualität und die Reduktion von Lärmemissionen sind feste Bestandteile unserer Umweltstrategie. Ziel ist es, durch technische Maßnahmen, vorausschauende Planung und kontinuierliche Verbesserung die Belastung für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten.

Wir setzen moderne Absaug- und Filtersysteme ein, um Feinstaub, Gase und andere Schadstoffe direkt an der Quelle zu erfassen und gar nicht erst in die Umwelt abzugeben. Die Luftqualität am Arbeitsplatz und in der Umgebung hat dabei höchste Priorität.

Auch bei gesundheitsrelevanten Stoffen wie Chrom- oder Nickel-Stäuben greifen wir präventiv ein – technisch und medizinisch. Zusätzlich senken wir Lärmemissionen durch gezielte Schallschutzmaßnahmen im Innen- und Außenbereich.

Unser Anspruch: dauerhaft keine messbaren Schadstoffeinträge in die Umwelt – im Einklang mit unserem Grundsatz, Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung dauerhaft auf null zu halten.



Absaug- und Filtersysteme zur Vermeidung von Luftschadstoffen

Schadstoffe wie Feinstaub, Rauch, Gase sowie VOC, SO₂, NO_x und Schwermetalle werden durch geeignete Absaug- und Filtertechnik direkt an der Entstehungsquelle erfasst; eine Abgabe an die Umwelt findet nicht statt



Zonenspezifische Isolierung

Lärmintensive Produktionsbereiche sind baulich abgeschirmt, um die Ausbreitung innerhalb und außerhalb der Halle zu minimieren



Technischer Gehörschutz

Mitarbeitende in lärmbelasteten Zonen (z. B. Metallfertigung) tragen verpflichtend persönlichen Gehörschutz



Schallschutz im Umfeld und Lärmmessung

Messungen an den Standortgrenzen bestätigen die baulichen und organisatorischen Maßnahmen – im Außenbereich entstehen keine relevanten Lärmemissionen



Optimierung der Haltbarkeitsdauer steriler Produkte

Auf Basis validierter Stabilitätsdaten prüfen wir gezielt Möglichkeiten zur Verlängerung der Haltbarkeit. Dadurch fördern wir eine ressourcenschonende Nutzung und reduzieren Abfälle durch vorzeitige Entsorgung intakter Produkte.

Nachhaltige Nutzung und sichere Anwendung unserer Produkte



Produktverwendung nachhaltig gestalten – Haltbarkeit optimieren, Ressourcen schonen.

Wir setzen uns für eine umweltbewusste und ressourcenschonende Nutzung unserer Produkte ein. Unser Ziel ist es, die Verwendung unserer Produkte so nachhaltig wie möglich zu gestalten und ihren gesamten Lebenszyklus ökologisch zu optimieren.

Ein zentrales Anliegen ist die Verlängerung der Haltbarkeit steriler Produkte, um Abfall zu vermeiden und den Verbrauch wertvoller Ressourcen zu reduzieren. Durch Haltbarkeitsverlängerungen auf Basis validierter Stabilitätsdaten tragen wir aktiv zur nachhaltigen Produktverwendung bei und vermeiden die Entsorgung ungenutzter, noch gebrauchsfähiger Produkte.



Nachhaltige Produktwahl – mit kompetenter Beratung.

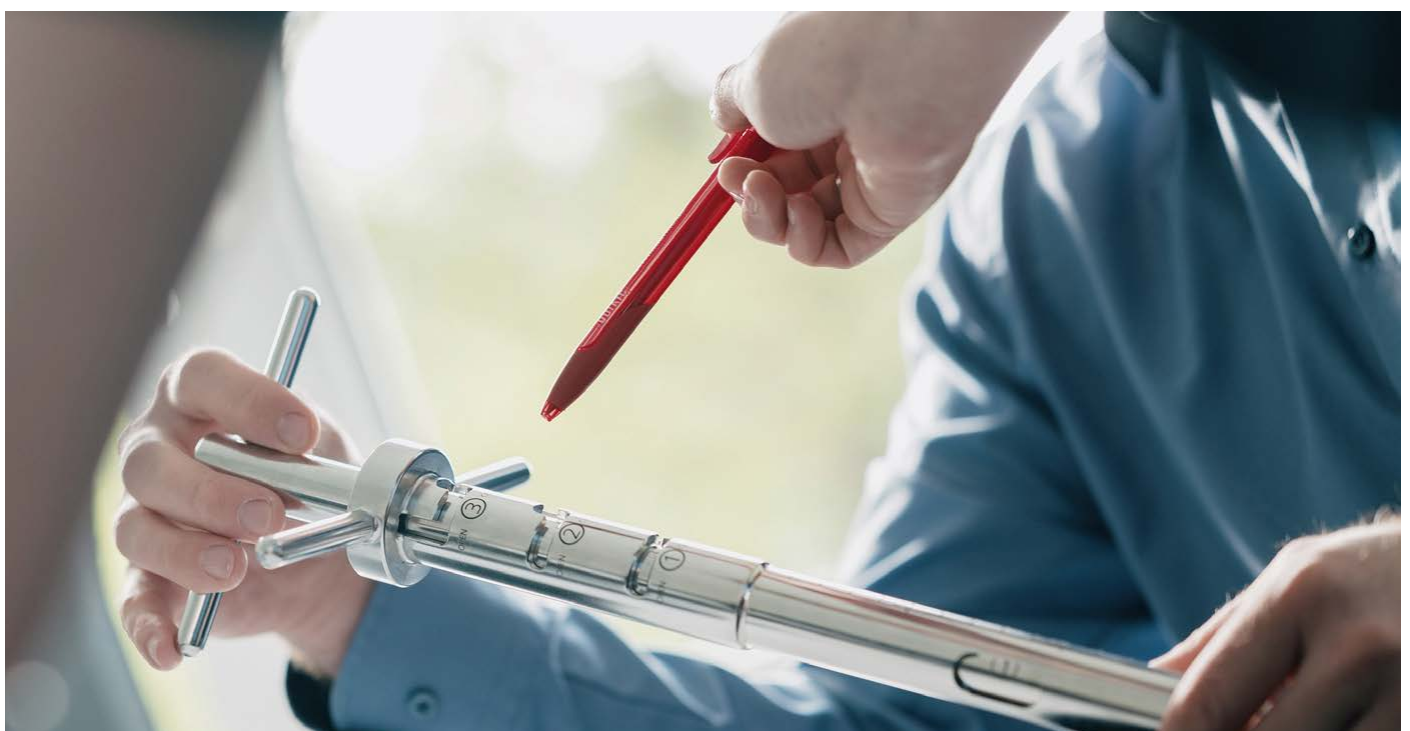
Wir fördern den umweltbewussten und ressourcenschonenden Einsatz unserer Produkte. Bei der Wahl zwischen Einweg- und Mehrwegprobenehmern beraten wir umfassend, da die nachhaltigere Option von verschiedenen Faktoren abhängt – wie etwa vom Reinigungsaufwand oder potenziellen Umweltauswirkungen durch Rückstände am Probenehmer.

Unser Ziel ist es, für jede Anwendung die ökologisch sinnvollste und praktischste Lösung zu finden – stets mit Blick auf Umweltschutz, Effizienz und Arbeitssicherheit.



Nachhaltige Produktberatung

Gezielte Beratung zur Wahl zwischen Einweg- und Mehrwegprodukten unter Berücksichtigung von Umwelt, Aufwand und Sicherheit





Kundengesundheit und -sicherheit – Verantwortung endet nicht mit dem Produkt.

Wir verpflichten uns, die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden in jeder Phase des Produktlebenszyklus aktiv zu schützen. Unsere Produkte sollen nicht nur leistungsfähig, sondern auch sicher in der Anwendung und gesundheitlich unbedenklich sein.

Die Anzahl der Produktrückrufe soll dauerhaft bei null liegen – basierend auf den bisherigen Jahren ohne Rückrufe soll auch das laufende und die kommenden Jahre ohne Rückrufe bleiben.



Systematische Risikobewertung zur Produktsicherheit

Wir analysieren und bewerten potenzielle Gefährdungen während der Nutzungsphase unserer Produkte auf Grundlage standardisierter Verfahren



Verständliche Gebrauchsanleitungen zur sicheren Anwendung

Für alle relevanten Produkte stellen wir klare, leicht verständliche Gebrauchsanleitungen mit Sicherheitshinweisen bereit – sowohl in gedruckter Form als auch digital über unsere Website



Laboranalysen und Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen

Wir arbeiten eng mit wissenschaftlichen Partnern zusammen und führen regelmäßig Produktanalysen durch, um die Produktsicherheit umfassend zu bewerten und zu gewährleisten



Reklamationsmanagement und kontinuierliches Monitoring

Wir erfassen Reklamationen systematisch und analysieren kontinuierlich Reklamationsquoten und Feedback-Trends, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten



Notfallvorsorge und Rückrufverfahren

Für den Fall sicherheitsrelevanter Ereignisse oder Produktrückrufe verfügen wir über standardisierte Abläufe zur Gefahrenabwehr und klar definierte Kommunikationspläne

Ziel 2025 und folgende Jahre: Die Anzahl der Rückrufe soll dauerhaft bei null liegen.

Produktlebensende



Nachhaltigkeit konsequent gestalten
– durch den Einsatz recyclingfähiger Materialien.

Unser Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, indem wir von Anfang an auf umweltfreundliche, vollständig recycelbare Werkstoffe setzen. Dabei kommen Kunststoffe wie Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) zum Einsatz. Auch unsere Metallkomponenten tragen zur Nachhaltigkeit bei, da sie langlebig sind, recycelt werden können und so Ressourcen schonen.



Einsatz recyclebarer Kunststoffe
Verwendung recycelbarer Kunststoffe wie PE und PP zur Förderung eines nachhaltigen Materialkreislaufs



Einsatz recyclingfähiger Metalle
Verwendung langlebiger, wiederverwertbarer Metallkomponenten zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft



Verpackung – klar im Material, bereit für den Kreislauf.

Unser Ziel ist es, Verpackungen konsequent nachhaltig zu gestalten und ihre Recyclingfähigkeit von Beginn an sicherzustellen. Die Primärverpackungen sind auf nachhaltige Materialzusammensetzung ausgelegt. Sie bestehen aus Monomaterialien, d.h. aus reinem Polyethylen (PE), um Recycling und Entsorgung zu erleichtern. Unser Ziel ist, dass der Anteil der Primärverpackungen dauerhaft zu 100% aus sortenreinen Monomaterialien besteht.

Wir reduzieren Verpackungsmaterial konsequent und setzen auf umweltfreundlichen Versand, um sowohl Ressourcen zu schonen als auch unseren Kunden Kosten zu sparen.



Verwendung nachhaltiger Monomaterialien in Primärverpackungen
Einsatz von reinem PE zur Vereinfachung von Recycling und umweltfreundlicher Entsorgung





Verpackungsreduktion

Wir minimieren Verpackungsmaterial und fördern umweltfreundlichen Versand

Ziel 2025 und folgende Jahre: Der Anteil der Primärverpackungen soll dauerhaft zu 100 % aus sortenreinen Monomaterialien bestehen.



Klarheit schaffen – Information zur ordnungsgemäßen Entsorgung.

Wir stellen Produktnutzenden umfassende Informationen zur Verfügung, um ein korrektes Recycling oder Entsorgung am Lebensende zu gewährleisten und so die Umweltbelastung zu minimieren.



Bereitstellung klarer Entsorgungsinformationen

– durch Recyclingkennzeichnungen direkt am Produkt oder durch entsprechende Informationen auf der Website

Version 1.1., 24.07.25

Impressum

Herausgeber

Bürkle GmbH
Rheinauenstr. 5
79415 Bad Bellingen
Deutschland

info@buerkle.de | +49 7635 6121-0 | buerkle.de

Version 1.1., 24.07.25